

## Sitzungsvorlage Nr. 256/2019

Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur und  
Verwaltung  
am 15.05.2019



zur Kenntnisnahme

**- Öffentliche Sitzung -**

17.04.2019 – WIV25619  
474 - WIV-Ö - 256/2019

### Zu Tagesordnungspunkt 8: **EU-Programm zu internationaler urbaner Zusammenarbeit**

#### **I. Sachvortrag**

Der Verband Region Stuttgart wurde im April 2019 von der Europäischen Union (EU) für das EU-Programm zu internationaler urbaner Zusammenarbeit mit der Volksrepublik China ausgewählt. Das Programm ist Teil einer langfristigen Strategie der EU, eine nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung in Zusammenarbeit mit dem öffentlichen und privaten Sektor zwischen der EU und China zu fördern. Im Rahmen des Programms werden europäische und chinesische Städte bzw. Stadtregionen für 1,5 Jahre miteinander zu spezifischen Themen vernetzt.

Eine besondere Kooperation ist mit der 11 Millionen Einwohner zählenden Metropole Wuhan vorgesehen, wobei die Aktivitäten inhaltlich nicht speziell auf diese Partnerschaft begrenzt sind. Wie auch die Region Stuttgart ist Wuhan ein starker Standort der Automobilindustrie. Die Automobilindustrie macht 20% der lokalen Wirtschaft aus, wobei 200.000 Arbeitsplätze direkt und mehr als eine Million indirekt von ihr abhängen. Namhafte Unternehmen aus der Region Stuttgart wie Mahle, Festo und Bosch haben Standorte in Wuhan. Mit dem Kauf von 9,7% der Daimler-Aktien im Februar 2018 hat der chinesische Autokonzern Geely zudem angekündigt, ein Gemeinschaftsunternehmen zur Batterie-Technologie in Wuhan gründen zu wollen. Der Verband Region Stuttgart wird im Rahmen des Programms vor allem im Themenfeld urbane Mobilität und Konnektivität mit den chinesischen Partnern kooperieren, kann aber auch die spezifischen Standortaspekte eines Automotive-Standortes behandeln.

Das EU-Programm basiert auf einem Kooperationsmodell, das den öffentlichen und privaten Sektor sowie Forschungs- und Bildungseinrichtungen zusammenbringt, um Aktionspläne und Pilotprojekte mit unterschiedlichen Städten bzw. Stadtregionen zu entwickeln. Die lokalen Aktionspläne werden durch Austausch von erfolgreichen Praxisbeispielen, Workshops und Informationsreisen erarbeitet. Diese sollen sich an der Städteagenda der EU und dem Pariser Klimaschutzabkommen orientieren sowie zu den UN-Nachhaltigkeitszielen beitragen. In diesem Aktionsplan sollen auch Pilotprojekte entwickelt werden. So hat beispielsweise die Stadt Mannheim im Rahmen des Programms mit der chinesischen Stadt Chongqing kooperiert und als Pilotprojekt eine direkte Güterzugverbindung zwischen beiden Städten realisiert. Diese Projektförderung erfolgt aus einem eigenen EU-Fonds, der nur Teilnehmern der vorgenannten Kooperation zugänglich ist.

Seit 2017 kooperieren jeweils 10 europäische und chinesische Städte bzw. Metropolregionen in dem Programm. Im April 2019 kamen mit Barcelona, Bologna, dem Großraum Manchester und der Region Stuttgart nun vier weitere europäische und mit Chengdu, Guangzhou, Tianjin und Wuhan vier zusätzliche chinesische Akteure hinzu.

Am 9. April 2019 nahm der Verband Region Stuttgart in Brüssel am „High Level Forum on Regional and Urban Policy Cooperation“ teil, das ein „Side Event“ des zeitgleich stattfindenden EU-China-Gipfels war.

Daran nahmen die chinesischen sowie europäischen Städte und Stadtregionen des Programms zusammen mit hochrangigen Vertretern der chinesischen „National Development and Reform Commission“ und der Europäischen Kommission teil. Der Leitende Technische Direktor stellte im Rahmen des Themenfelds urbane Mobilität und Konnektivität die Region Stuttgart vor.

Neben dem Aufbau direkter Beziehungen mit hochrangigen chinesischen Akteuren kann die Region Stuttgart durch die Teilnahme am Programm auch ihre Wahrnehmung und Aktivitäten auf europäischer Ebene ausbauen. Durch den Zusammenschluss mit weiteren europäischen Städten und Metropolregionen sowie den europäischen Institutionen ist die Region Stuttgart aktiv an einer gemeinsamen europäischen Zusammenarbeit mit China beteiligt. Dies garantiert der Region eine große Sichtbarkeit sowie auch direkte Zugänge auf EU-Ebene und steigert zudem ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit. Denn der Erfahrungsaustausch macht die Standards und Produktionsbedingungen unserer Betriebe in China deutlich, was uns eine bessere Einschätzung der eigenen globalen Wettbewerbsposition ermöglicht. Daneben können mit der Teilnahme zusätzliche Finanzierungsquellen erschlossen und Pilotprojekte entwickelt werden. Die Region Stuttgart strebt an, dabei auch auf bereits vorhandene Strukturen wie das Büro von Baden-Württemberg International in Nanjing als offizielle Repräsentanz des Landes Baden-Württemberg in China zurückzugreifen. Somit kann die Kooperation auch in Zusammenarbeit mit dem Land Baden-Württemberg als Schaufenster genutzt werden.

Die Teilnahme am Programm kann der Region Stuttgart die Chance eröffnen, direkte Beziehungen in der Regionalentwicklung mit dem zweitwichtigsten Exportland Baden-Württembergs aufzubauen. Gleichzeitig gilt es, die Entwicklung chinesischer Direktinvestitionen in der Region Stuttgart genau zu beobachten, da diese oft auf technologisches Know-How abzielen und damit die Wettbewerbsposition der Region Stuttgart beeinträchtigen können (siehe WIV-Vorlage Nr. 238/2019 vom 6.2.2019). Insgesamt soll durch die Teilnahme am EU-Programm die Entwicklung eines beiderseitig kooperativen und partnerschaftlichen Verhältnisses aktiv befördert werden. Aufgrund der zeitlichen Befristung auf 1,5 Jahre entsteht durch das Programm keine Kooperation im Rahmen einer Städte- bzw. Regionspartnerschaft. Daneben entstehen der Region Stuttgart durch die Teilnahme keine Kosten, da das Programm von der EU finanziert wird.

Das EU-Programm zu internationaler urbaner Zusammenarbeit ist das weltweit größte Kooperationsprogramm zwischen europäischen und außereuropäischen Städten und Metropolregionen, um Lösungen zu städtischen Themen wie Verkehr, Luftqualität, Energie und Digitalisierung zu erarbeiten. Es nehmen weltweit rund 140 Städte und Metropolregionen daran teil. Der Verband Region Stuttgart hat folglich auch einen direkten Zugang zu diesem globalen Netzwerk der EU.

## **II. Beschlussfassung**

Der Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur und Verwaltung nimmt den Bericht zur Kenntnis.